

# ANTRAG

Augsburg, 14.04.2015  
Seite 1 von 2



Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

- per eMail -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantrage ich einen Bericht im zuständigen Ausschuss zur Schutzausrüstung der Augsburger Feuerwehren. Dabei wird insbesondere um Beantwortung folgender Fragen gebeten.

- In welchem Zustand befinden sich die Schutzkleidungen der Augsburger Feuerwehren aus Sicht der Betroffenen (also Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren)?
- Ist der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 87.482 Euro angesichts des tatsächlichen Bedarfs der letzten Jahre ausreichend?
- Bereits bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2014 warnte ich, dass der Haushaltsansatz von 87.482 Euro nicht ausreicht und wurde nach der Erwidernung des zuständigen Referenten, dass der Ansatz ausreiche, überstimmt – wie passt dies zusammen mit der Tatsache, dass das Rechnungsergebnis 2014 nunmehr 118.017 Euro aufweist?
- Ist ein Mehrbedarf gegenüber der jetzigen Anzahl der Schutzausrüstungen in nächster Zukunft zu erwarten und falls ja, ab wann?
- Was ist genau der Unterschied zwischen der Haushaltsstelle 2.13010.9351.02 und der Haushaltsstelle 1.13010.5601.00?

## **Begründung:**

Im Finanzausschuss am 09.10.2014 führte Ordnungsreferent Dirk Wurm zum Nachtragshaushalt 2014 aus, dass ein akuter Bedarf für eine Erhöhung des Schutzkleidung-Etats nicht besteht und dies mit dem Ltd. Branddirektor Habermaier abgestimmt sei. Dieselbe Aussage machte er bei den Beratungen zum Haushalt 2015 am 11.02.2015, so dass die Haushaltsansätze 2014 und 2015 weiterhin bei 87.482 Euro geblieben sind und somit um über 40.000 Euro geringer als beispielsweise im deutlich finanzschwächeren Jahr 2008. Inzwischen stellte sich heraus, dass das Ergebnis 2014 der Haushaltsstelle für die Schutzkleidungen nicht 87.482 Euro laut Haushaltsansatz beträgt, sondern um über 30.000 Euro höher ausgefallen ist. Es ist daher davon auszugehen, dass der Bedarf doch sehr viel höher war als im Haushaltsansatz 2014 vorgesehen.

Im Allgemeinen Ausschuss am 13.04.2015 beklagte Ltd. Branddirektor Frank Habermaier, dass der Etat für die Schutzausrüstung in früheren Jahren deutlich höher gewesen ist und dass deshalb ohne Aufstockung an eine Erweiterung der Freiwilligen Feuerwehr nicht zu denken sei.

# ANTRAG

Augsburg, 14.04.2015  
Seite 2 von 2



Im Jahr 2008 wurden auf der Haushaltsstelle 1.1301.5601.00.0 laut Ergebnis 129.068 Euro ausgegeben und im Jahr 2009 123.227 Euro. Es ist davon auszugehen, dass damals bedarfsorientiert Geld ausgegeben und also nicht verschwendet wurde. Da der Etat in den Folgejahren drastisch gesunken ist auf 85.087 Euro im Jahr 2012 und 92.505 Euro im Jahr 2013, ist zwangsläufig davon auszugehen, dass ein entsprechender Nachholbedarf entstanden sein muss, da sich die Abnutzung der Schutzausrüstungen auch in Jahren nicht aufhalten lässt, die von Sparmaßnahmen im städtischen Haushalt geprägt sind. Insofern ist zu hinterfragen, ob der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 87.482 Euro ausreichend ist.

Ein weiteres Argument des Ordnungsreferenten gegen eine Erhöhung des Schutzkleidungsetatansatzes von 87.482 Euro im Jahr 2015 war, dass im Jahr 2016 auf der Haushaltsstelle 2.13010.9351.02 Anschaffungen für die Schutzausrüstungen anstehen, die mit einer Verpflichtungsermächtigung in 2015 im Haushalt verankert sind. Inzwischen scheint jedoch festzustehen, dass diese Anschaffungen im Vermögenshaushalt andere sind als die über die Haushaltsstelle 1.13010.5601.00 jährlich zu beschaffenden Schutzkleidungen.

Die offensichtlichen Widersprüche sollten zur allseits gewünschten Sicherheit unserer Feuerwehrleute frühestmöglich aufgelöst werden.

Peter Grab  
WSA-Stadtrat